



## [9] Eibenberg, 1598 m

### Vom Offenseebach über die Hiaslalm

Die Eibe, die dem Eibenberg einst seinen Namen gab, sucht man auf dem Berg heute vergebens. Die einstigen reichen Eibenbestände wurden im Mittelalter wegen der idealen Eigenschaften des Baumes zum Waffenbau komplett geplündert. Eindrucksvoll bleibt der Aufstieg dennoch mit einem wunderbaren Ausblick über den Offensee.

🕒 6 Std. 🏃 950 Hm 📏 7,5 km 🚫 🐾

**Charakteristik:** Durchgehend steile Wanderung mit Ausblicken über den Offen- und Traunsee.

**Anreise:** Von Ebensee Richtung Offensee. Parkplatz ca. 2 km vor dem Straßeneende nach einer Brücke auf der linken Seite.

**Öffis:** Mit dem Zug bis zum Bahnhof Ebensee Landungsplatz und weiter mit dem Anrufsammeltaxi (Linie 41) bis zur Haltestelle „Einstieg Hiaslalm“. (Tägl. 7 bis 20 Uhr. Bis 1 Stunde vor Fahrtbeginn mit Anruferkennung +43 50 4221691 anrufen.)

**Talort:** Ebensee (443 m)

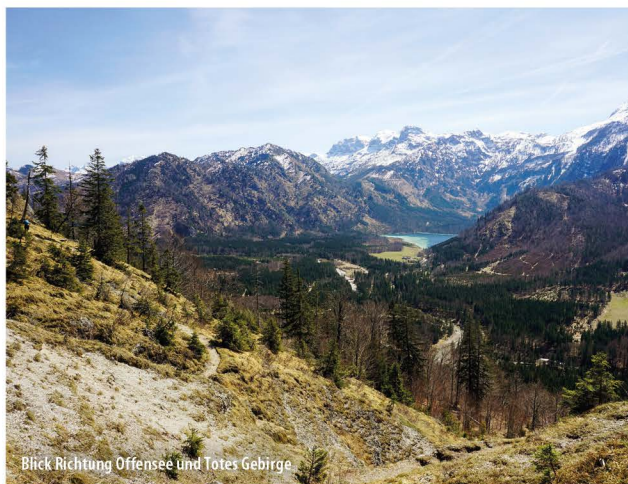
**Ausgangspunkt:** 47.768832, 13.814576 (Parkplatz beim Offenseebach)

**Unterwegs mit Hund:** Felsstufe vor der Eibenbergschneid. Wasserstelle im unteren Teil.

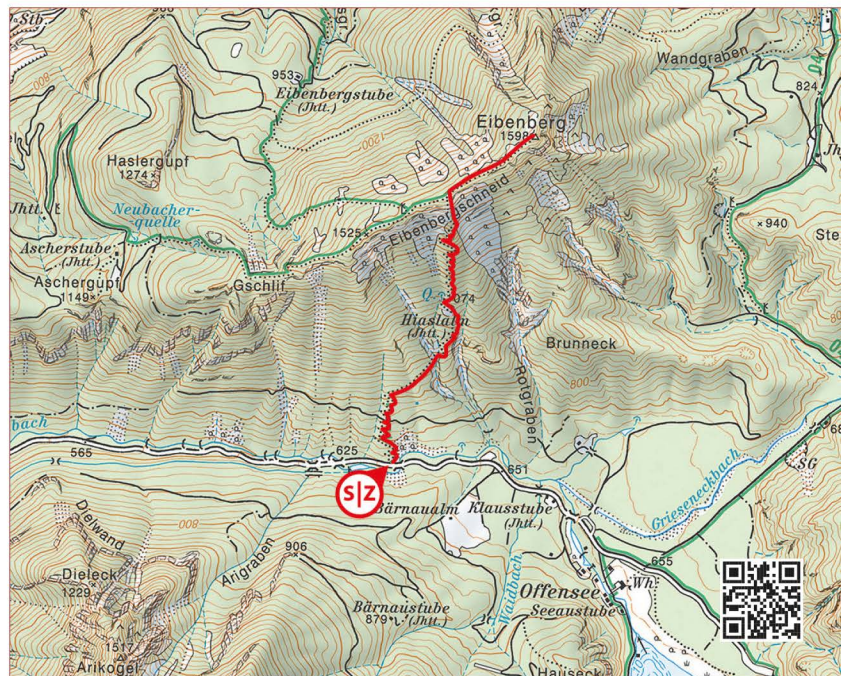
**Einkehrmöglichkeit:** im Talort



Vor der Eibenbergschneid



Blick Richtung Offensee und Totes Gebirge







Vom Parkplatz aus gehen wir die Straße wenige Meter zurück über die Brücke und steigen danach nach rechts in den Wanderweg Nr. 423 Richtung Eibenberg ein. Er führt in vielen Kehren zuerst steil, danach flacher durch den Wald bergauf, bis wir auf ca. 750 m eine Forststraße erreichen. Diese überqueren wir und folgen weiter den Markierungen durch den Wald bergauf. Nach mehreren Kehren beginnt eine lange Querung nach Osten und wir kommen zu einem steilen Graben, von wo aus man einen wunderbaren Ausblick über den Offensee hat.

Anschließend geht es steil bergauf und wir erreichen auf ca. 1074 m die Hiaslalm. Wenige Meter nach der Hiaslalm befindet sich eine Quelle, die nach dem steilen Anstieg eine wunderbare Erfrischung bietet. Wir wandern weiter wie zuvor in vielen Kehren durch immer steiler werdendes Gelände bergauf Richtung Eibenbergschneid. Kurz unterhalb wird das Gelände immer felsiger und anspruchsvoller und es folgt eine kleine Felspassage mit Klampfe (Stahl-Trittstifte bzw. -Klammern, Hände eventuell mitbenutzen).



Auf der Eibenbergschneid angelangt, wenden wir uns nach rechts Richtung Osten und folgen dem Weg Nr. 425 immer am Grat entlang. Der Weg verläuft hier zum Teil etwas ausgesetzt, weshalb Trittsicherheit absolut notwendig ist. Auf dem Gipfel angekommen, können wir das wunderbare Panorama über das gesamte Tote Gebirge genießen.

**Abstieg:** Wie Aufstieg.

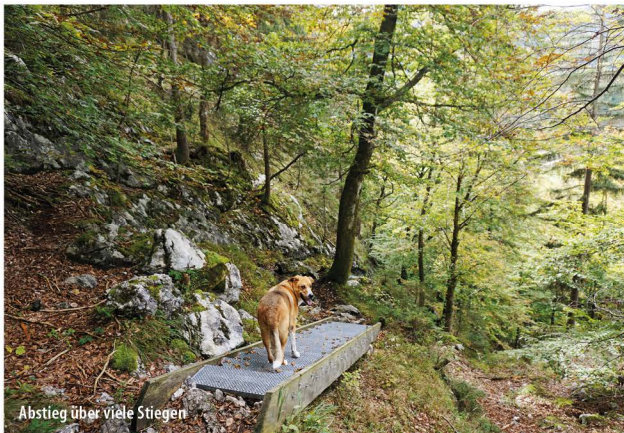




Blick über den Wolfgangsee

Nach einer Rast am Gipfel geht es wieder zurück bis zum Sattel und dann nach links über die vielen Eisenstiegen hinunter zum Bach.

Weiter nach links folgen wir nun dem Weg auf der anderen Seite des Plombergsteins, immer den Bach entlang, und münden schließlich wieder in die Aufstiegsvariante. Von hier geht es zurück zur Straße und die letzten Meter zurück zum Ausgangspunkt.



Abstieg über viele Stiegen

## [13] Marienköpfel und Eibensee, 1074 m

Von der Kleiner Kapelle über die ehemalige Eibenseealm

Auf 952 m zwischen Marienköpfel und Eibenseeberg gelegen, befindet sich der idyllische und botanisch besonders interessante Eibensee. Der Weg dorthin führt uns über einen schönen Steig zur ehemaligen Eibenseealm und mündet in einen Besuch des malerischen Marienköpfels.

🕒 3 Std. 🏔️ 450 Hm 📏 5,5 km 🚫 🌿

**Charakteristik:** Wunderschöne Wanderung auf abwechslungsreichen Wegen mit Gipfel und Seebesuch.

**Anreise:** Von St. Gilgen Richtung Fuschl der B158 bergauf ca. 3 km bis zum Ausgangspunkt folgen.

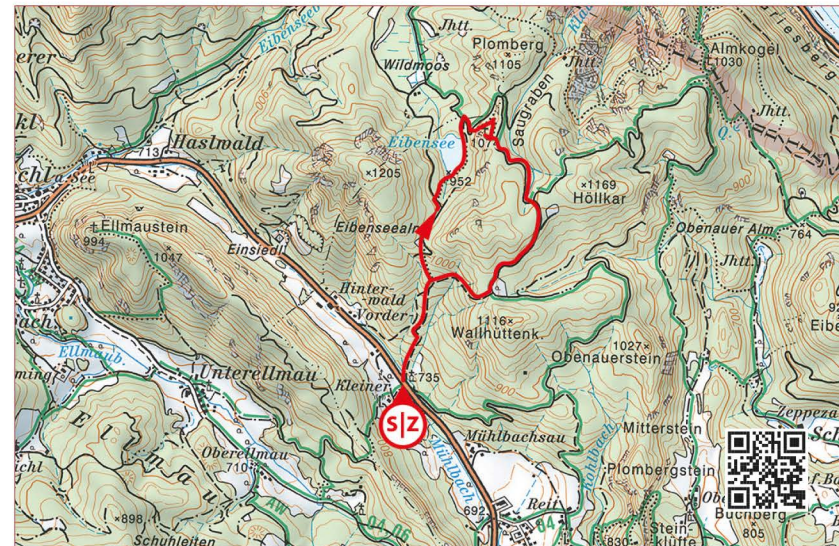
**Öffis:** Mit dem Zug bis zum Bahnhof Bad Ischl und weiter mit dem Bus (Linie 150) Richtung Salzburg bis zur Station „St. Gilgen Pöllach“. Zu Fuß entlang der Straße wenige Meter zurück bis zur Kleiner Kapelle.

**Talort:** St. Gilgen (545 m)

**Ausgangspunkt:** 47.786061, 13.340713 (Parkplatz neben Kleiner Kapelle)

**Unterwegs mit Hund:** Wasserstellen am Weg; Leinenpflicht im gesamten Gemeindegebiet.

**Einkehrmöglichkeit:** im Talort







Myllische Waldwege hinauf zum See

Vom Parkplatz gehen wir die Straße wenige Meter bergauf bis zur Kleiner Kapelle. Hier zweigen wir nach rechts in den Wald hinein ab und folgen der Beschilderung Richtung „Eibensee/Steig“ auf dem Waldweg bergauf. Nach ca. 200 Hm gelangen wir zum Schild „Abzweigung Eibensee“. Hier wenden wir uns



Abkühlung im Eibensee



Am Marienköpfl

nach links und folgen der Markierung Eibensee-Steig durch den Fichtenwald hinauf. Dieser mündet bald in einen Ziehweg. Wir überqueren ihn und steigen das letzte Stück bis zur ehemaligen Eibenseealm auf. Auf der Forststraße geht es nun wenige Meter wieder bergab, bevor der Weiterweg nach rechts hinunter zum See führt.

Am östlichen Ufer entlang, gelangen wir zu einem Rastplatz und in weiterer Folge wieder zu einer Schotterstraße. Dieser folgen wir nun nach rechts über eine Kehre bergauf. Kurz nach der Kehre zweigt ein unmarkierter Steig nach rechts ab. Über diesen kürzen wir die Straße etwas ab und erreichen bald darauf das Gipfelkreuz des Marienköpfls.

Im Anschluss geht es wieder ein Stück bergab. Wenn wir wieder auf der Forststraße sind, folgen wir dieser weiter bergauf nach rechts. Bei der nächsten Kreuzung zweigen wir erneut nach rechts ab und steigen wieder einige Meter ab.

Unterhalb des Wallhüttenkopfes gelangen wir zur Markierung „Kleiner Kapelle – Steig“. Wir folgen ihr nach rechts bergab und erreichen bald darauf die Aufstiegsspur. Auf dieser geht es zurück zum Ausgangspunkt.

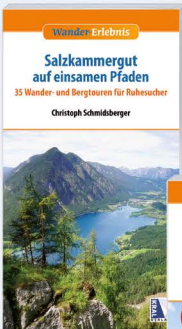


## Christoph Schmiddsberger,

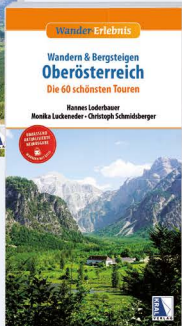
geboren 1992, ist seit Kinder-  
tagen in den Bergen seiner  
Heimat, dem Almtal, unterwegs  
und ständig auf der Suche nach  
einsamen und vergessenen  
Pfadern. Seine Erlebnisse mit  
der Berg- und Tierwelt sind  
die Inspiration für das kreative  
Schaffen des Musikers, Ton-  
ingenieurs und Handwerkers.  
Seine Liebe zu den Bergen  
möchte er weitergeben und be-  
wusst machen, wie wichtig ein  
respekt- und liebevoller Umgang  
mit der Natur ist.

---

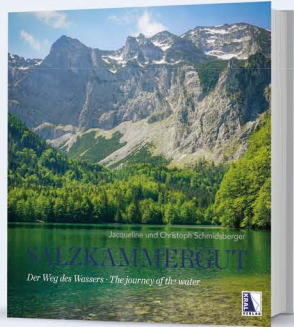
## Außerdem vom Autor im Kral Verlag erschienen:



ISBN 978 3 99024 816 4



ISBN 978 3 99024 955 0



ISBN 978 3 99024 924 6



## TOUR 1 bis 22

Nr.	Tour						
<b>TRAUNSEE • ATTERSEE</b>							
1	Lichtenberg, 885 m	1	100	3			
2	Häfelberg, 715 m	2½	300	5			
3	Sulzberg, 624 m	1	100	2			
4	Hollerberg, 1030 m	4	550	6			
5	Sechserkogel, 872 m	3	400	8			
6	Eibenbergrundweg, 670 m	3	300	8			
7	Gr. Sonnstein, 1037 m	4	600	5			
8	Gasselkogel, 1411 m	7	1000	14,5			
9	Eibenberg, 1598 m	6	950	7,5			
<b>FUSCHLSEE • MONDSEE</b>							
10	Kulmspitze, 1095 m	1½	200	4			
11	Almkogel, 1030 m	4	600	4,5			
12	Plombergstein, 830 m	2	300	3,5			
13	Marienköpf und Eibensee, 1074 m	3	450	5,5			
14	Ellmaustein, 994 m	2½	300	5			
15	Fibling, 1307 m	4	600	6			
16	Hintersee, 688 m	3	250	9			
<b>INNERES SALZKAMMERGUT</b>							
17	Leonsberg, 1745 m	7½	1200	10			
18	Jainzenberg, 834 m	2½	350	4			
19	Nussensee, 604 m	1	50	2			
20	Roßkopf, 1657 m	7½	1150	10			
21	Predigstuhl, 1278 m	5	800	8,5			
22	Hoher Sarstein, 1975 m	9	1450	9			

## TOUR 23 bis 40

Nr.	Tour						
23	Schneidkogel, 1552 m	7	1050	12			
24	Rußberg, 1666 m	5	700	10			
25	Löckenmoos, 1410 m	6	950	7,5			
<b>STEIRISCHES SALZKAMMERGUT</b>							
26	Ruine Pflindsberg, 958 m	2½	250	6			
27	Tressenstein, 1201 m	2	250	2,5			
28	Ahornkogel, 1686 m und Trisselwand, 1754 m	4½	700	5,5			
29	3-Seen-Blick, 1192 m	4½	550	12			
30	Kumitzberg, 930 m	1	100	2			
31	Simonywarte, 1197 m	2	400	6			
<b>ALMTAL</b>							
32	Hacklberg, 789 m	2½	300	7			
33	Laudachsee, 895 m	3	350	8			
34	Trapez, 1410 m	4½	700	7			
35	Zwillingskogel, 1402 m	4½	700	4			
36	Hochsalm, 1405 m	5	800	8,5			
37	Mittagstein, 1260 m	3½	550	5			
38	Pfannstein, 1423 m	6	850	12,5			
39	Ameisstein, 776 m	2	250	4,5			
40	Hochpfad, 1029 m	9	1050	22			

= Gehzeit gesamt in Stunden   
 = Höhenangabe in Meter   
 = Distanz in Kilometer  
 Schwierigkeitsbewertung: = leicht   
 = sportlich   
 = anspruchsvoll  
 = Einkehrmöglichkeit bei der Tour  
 Eignung für Hunde: = gut geeignet   
 = bedingt geeignet

Ausführliche Symbol- und Begriffserklärungen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen in der Einleitung.